



Gute Neuigkeiten bei *fairKauf*

fairKauf ist auch in den Köpfen der Hannoveraner angekommen. Das soziale Kaufhaus, auch örtlich im Herzen von Hannover, hat das erste Jahr gut abgeschlossen. Die Bilanzen sind positiv, die Sachspenden waren ausreichend, 20 neue sozialversicherungspflichtige Jobs wurden geschaffen und viele Menschen in Qualifizierungsmaßnahmen betreut. Die Zahl der Mitglieder, die diese Genossenschaft tragen, hat sich mehr als verdoppelt.

Das positive Ergebnis des ersten Geschäftsjahres verdankt *fairKauf* unter anderem auch einer Geldspende der Stiftung Niedersächsische Wohnungslosenhilfe. Sie unterstützt seit 1999 unter anderem Projekte, Dokumentationen und Studien, die im Zusammenhang mit der Wohnungslosigkeit und der Armutproblematik stehen. Die Spende der Stiftung hat mit bewirkt, dass die Bilanz im Plus steht. Die Ausgaben im vergangenen Jahr waren stark geprägt durch die Startphase, im Gebäude musste sehr viel getan werden, Anschaffungen waren nötig und mussten finanziert werden. Durch die Spende der Stiftung ist *fairKauf* gut aufgestellt in das neue Geschäftsjahr gestartet.

fairKauf hat zahlreiche private Unterstützer und Förderer aus der Wirtschaft. Dazu gehört auch das Unternehmen Kuntze und Burgheim Textilpflege GmbH. *fairKauf* erhielt kurzfristig von der Mietberufskleidungsfirma eine Spende von 1700 Meter Stoff. Daraus können ca. 1.200 Blusen geschneidert werden. Die Firma ist seit 1928 in Hannover ansässig und engagiert sich seit vielen Jahren im sozialen und sportlichen Bereich. (Mehr Informationen über das Unternehmen und die Spende finden Sie in dem beiliegenden Presstext.)

Reinhold Fahlbusch, Vorstandsvorsitzender von *fairKauf*: „Natürlich will *fairKauf* diese große Menge Stoff nicht allein und meterweise verkaufen. Ein großer Teil soll an gemeinnützigen Einrichtungen, die z.B. Nähstuben betreiben, weitergegeben werden. Wir fühlen uns diesen Einrichtungen verbunden und lassen sie teilhaben.“

Nicht nur solche Spenden zeigen, dass *fairKauf* mittlerweile in Hannover bekannt ist. Mit einer Studie haben Professor Doktor Ralf Hoburg (FHH) und Studenten der Religionswissenschaft und Diakonie das soziale Kaufhaus im ersten Jahr begleitet und dessen Entwicklung beobachtet. Dabei wurde die Akzeptanz, Bekanntheit und das Kaufverhalten in Hannover überprüft.

Prof. Hoburg zur Motivation: „Wirtschaftlichen Erfolg liest man in der Bilanz. Der „Diakonische Erfolg“ wird sichtbar, wenn man mit den Menschen spricht.“

In drei Runden wurden dafür Passanten in der Innenstadt, Kunden von *fairKauf* und Mittelstandsunternehmen in Hannover befragt.

Die Studie zeigt das Wachstum des Bekanntheitsgrades - mehr als die Hälfte der Passanten kannten schon im ersten Geschäftsjahr *fairKauf*. Professor Hoburg sagt dazu: „Das kommt durch das intelligente Konzept, die starke Medienpräsenz und mündliche Empfehlungen.“

Die Kundenzufriedenheit ist groß. Das zeigt die Befragung. Etwa jeder zweite Kunde gibt an, dass er nach dem ersten Besuch zufrieden zu *fairKauf* zurück kommt.

Knapp 80 Prozent der befragten Mittelstandsunternehmen sehen die Arbeit und das Angebot von *fairKauf* positiv und rund 60 Prozent bewerten das soziale Kaufhaus als sinnvolle Ergänzung der Geschäftswelt in Hannover.

Dazu sagt Reinhold Fahlbusch: „Der Vorstand von *fairKauf* freut sich über die große öffentliche Anerkennung. Das ist eine Aufforderung zu noch größerer Anstrengung. Es gibt keinen Grund zum Ausruhen; die Anforderungen an *fairKauf* wachsen.“

Nach Expertenmeinung ist die Wirtschaftskrise nicht auf ihrem Höhepunkt und noch lange nicht überstanden. Die Entwicklungen der vergangenen Monate seien erst der Anfang gewesen. Umso wichtiger wird künftig die Arbeit von *fairKauf* sein. Deshalb gilt es nun, die Kunden zu binden und das Angebot der Waren zu vergrößern, damit noch mehr Hannoveraner den Weg in die Limburgstraße finden.